

Führen Studiengebühren zur Verbesserung der Studienqualität?

Empirische Anhaltspunkte aus Studierendensicht

HIS-Tagung "Studienqualität"

Hannover, 25. März 2009

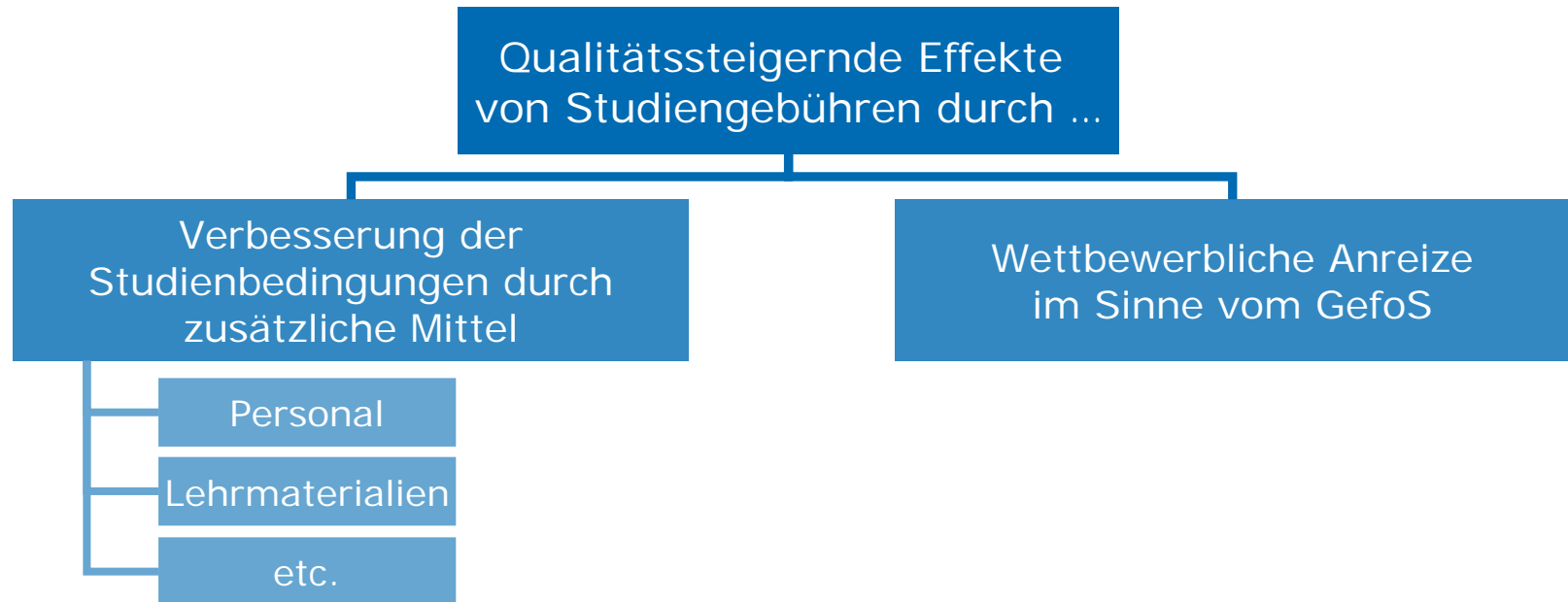
Dr. Michael Jaeger
m.jaeger@his.de

Janka Willige
willige@his.de

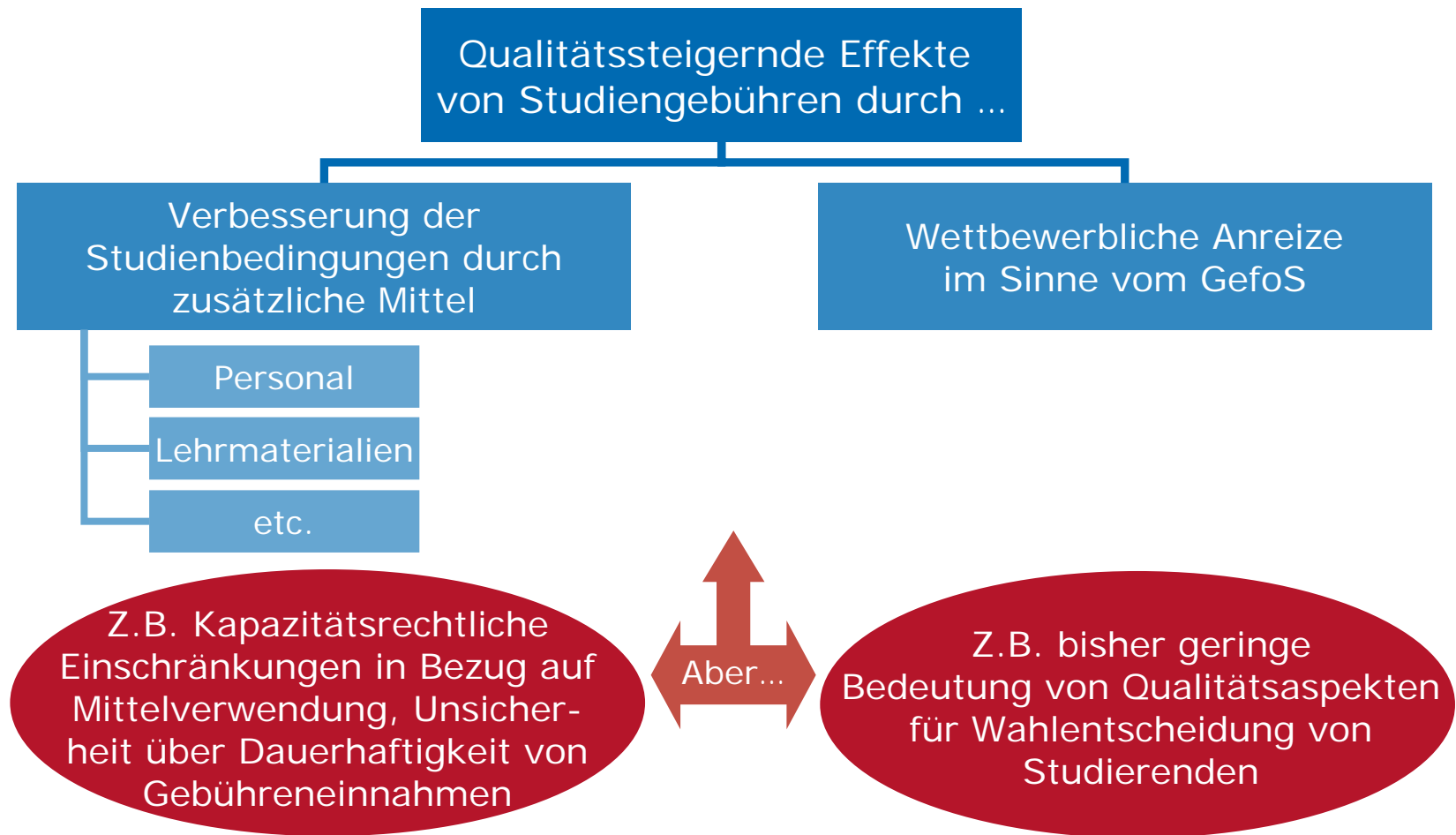
Überblick

1. Fragestellung und Ziel des Beitrags
2. Qualität aus Studierendenperspektive
 1. Methodische Aspekte
 2. Ergebnistrends bisheriger Erhebungen
3. Studienqualität und Studiengebühren: Ergebnisse des Studienqualitätsmonitor 2007 und 2008
 1. Ansatz und Methodik
 2. SQ in Gebührenländern
 3. Informationsstand SQ und Gebühren
4. Fazit

Qualitätsbezogene Effekte von Studiengebühren



Qualitätsbezogene Effekte von Studiengebühren



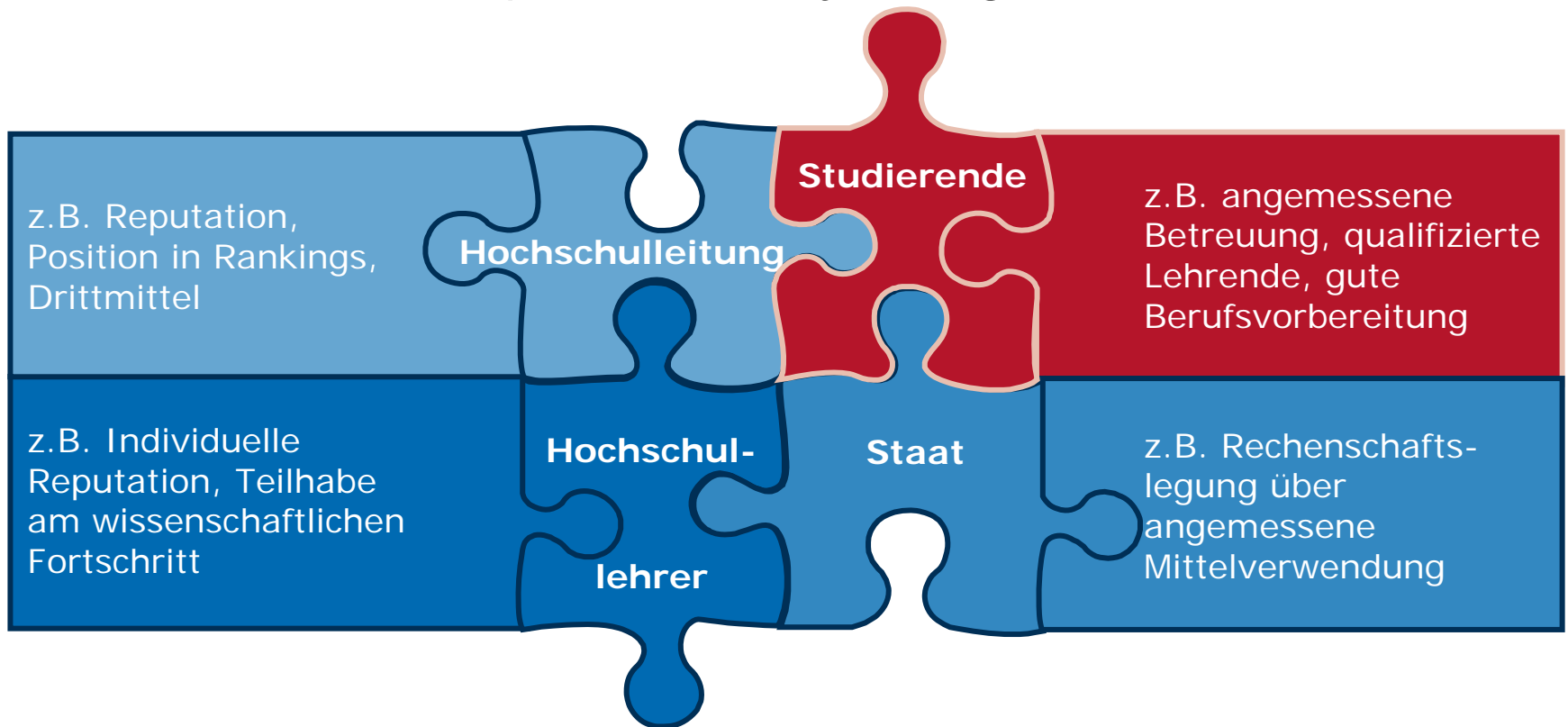
Fragestellung

Daher Ansatzpunkt des Beitrags:

- Empirische Anhaltspunkte für qualitätsfördernde Wirkungen von Studiengebühren?
- Dabei Sicht der Studierenden im Zentrum

Qualität aus Studierendensicht 1

Qualität ist kein absolutes Merkmal an sich, sondern abhängig von Zielen und Perspektiven der jeweiligen Akteure



Qualität aus Studierendensicht 2

Qualität ist mehrdimensional und nur bedingt exakt abgrenzbar:

- Holistische Erfassung („Wie bewerten Sie Qualität der Lehre“)?
 - ▶ Unterschiedliches Begriffsverständnis der Befragten schränkt Interpretierbarkeit der Befunde ein
- Operationalisierung in Bezug auf konkrete Aspekte (Ausstattung, Betreuung, Lehrorganisation...)?
 - ▶ Es bleibt eine Lücke zwischen Einzelementen bzw. Vorbedingungen und Qualität selbst (Gestaltcharakter von Qualität)

Qualität aus Studierendensicht 3

Problem der Veränderungsmessung:

- Ideale Veränderungsmessung setzt einen statischen Beobachter voraus, der Vorher und Nachher vergleichen kann; problematische Faktoren bei Studierendensicht:
 - Zeitliche Inkongruenz zwischen möglichen Effekten von Gebühren und Dauer eines Studiums
 - Bildender Einfluss des Studiums
- Grundfrage: Kausale Zuordbarkeit wahrgenommener Veränderungen zu Gebühren (dynamisches Umfeld, z.B. Strukturreform, Exzellenzinitiative usw.)

Methodische Zugänge

Erfassung
wahrgenommener
Qualitätsveränderungen

Allgemein
("Haben Sie Verbesserungen der Qualität
wahrgenommen?")

Bezogen auf Gebühren
("Haben Gebühren aus Ihrer Sicht zu Verbes-
serung der Qualität geführt?")

Vergleich der
Qualitätseinschätzungen

Querschnitt, z.B. Gebührenhochschulen versus
Hochschulen ohne Gebühren

Längsschnitt, z.B. Panel oder verschiedene
Kohorten

Kombination Längs-/Querschnitt,
z.B. Gebührenhochschulen versus Hochschulen
ohne Gebühren im Zeitverlauf

Methodische Zugänge

Erfassung
wahrgenommener
Qualitätsveränderungen

Allgemein

("Haben Sie Verbesserungen der Qualität
wahrgenommen?")

Bezogen auf Gebühren

("Haben Gebühren aus Ihrer Sicht zu Verbes-
serung der Qualität geführt?")

Vergleich der
Qualitätseinschätzungen

Querschnitt, z.B. Gebührenhochschulen versus
Hochschulen ohne Gebühren

Längsschnitt, z.B. Panel oder verschiedene
Kohorten

Kombination Längs-/Querschnitt,
z.B. Gebührenhochschulen versus Hochschulen
ohne Gebühren im Zeitverlauf

Bisherige empirische Anhaltspunkte 1

Gebührenkompass 2008 (Universität Hohenheim, Lehrstuhl Prof. Dr. Voeth):

- Drei Viertel der Befragten geben an, dass es aufgrund der Studiengebühren noch zu keiner Verbesserung der Studienbedingungen gekommen sei
- Ein Drittel der Befragten hat nach eigenen Angaben keine Informationen über Verwendung der Gebühren an der eigenen Universität erhalten (2007: zwei Drittel)
- Zufriedenheit mit der Verwendung von Gebühren korreliert stark mit Ausmaß an Informiertheit über Verwendung

Bisherige empirische Anhaltspunkte 2

Erhebungen an einzelnen Hochschulen, z.B.

- TU Darmstadt 2008: 79% der Befragten haben noch keine Verbesserungen durch Studiengebühren bemerkt
- Universität Nürnberg-Erlangen 2008: Spannweite der befragten Studierenden, die Verbesserungen infolge von Studiengebühren verspüren, liegt zwischen 49% (multimediale Ausstattung Veranstaltungsräume) und 32% (Platzfindung in zuvor vollen Lehrveranstaltungen)
- Universität Bamberg 2008: Fast die Hälfte der Befragten urteilt, dass sich die Studienbedingungen im Studiengang seit Einführung der Studiengebühren in der Tendenz verbessert haben

Studienqualitätsmonitor: Ziele und Ansatz

- Bundesweite repräsentative Online-Befragung von Studierenden zur Studienqualität
- Ziel: Aufschluss über Veränderungen der Studienqualität im Zeitverlauf (Studienqualitätsmonitoring mit Bezugspunkt 2007)
- Jährliche Durchführung seit 2007 durch HIS und AG Hochschulforschung der Universität Konstanz
- Beteiligung 100 (2007) bzw. 120 Hochschulen (2008), zusätzlich Rekrutierung über HISBUS-Online-Panel
- Rücklauf 2007 und 2008 jeweils 14% entsprechend 22.000 Studierenden (2007) bzw. 30.000 Studierende (2008)

Studienqualitätsmonitor: Methodik

- Vorgehensweise:
 - Einladung durch Hochschulen (Postbriefversand), dabei Nennung eines individuellen Zugangscodes
 - Ausfüllen online nach Login, Dauer 20-30 min.
- Erfassung der Studienqualität im SQM hinsichtlich folgender Aspekte:
 - Betreuung
 - Organisation und Qualität des Lehrangebotes
 - Studienverlauf und -ertrag
 - Ausstattung
 - Service- und Beratungsleistungen der Hochschule
- Erhebung weitgehend über Zufriedenheitsfragen (fünfstufige Antwortskalen)

Ergebnisse: Studienqualität und Studiengebühren

(A) Zufriedenheit:

- Allgemeine Bewertung der Studienqualität

(B) Gebühreneinführung:

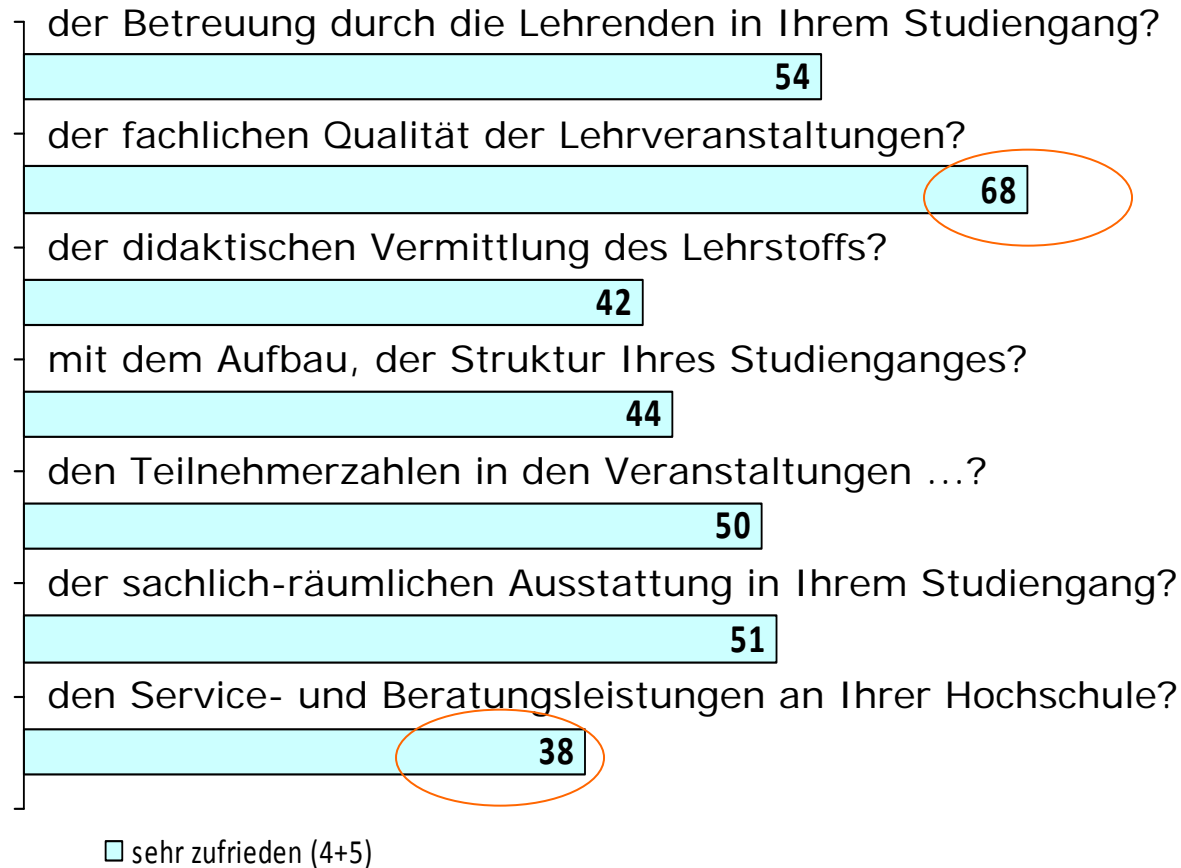
- Unterschiede zwischen den Qualitätsbewertungen von Studierenden aus Gebührenländern und aus Ländern ohne Studiengebühren
- Entwicklung im Zeitverlauf
- Wahrnehmung von Veränderungen

(C) Informationstand und Erwartung:

- Informiertheit über Studiengebührenverwendung in der Hochschule,
- Bewertung der Beteiligung der Studierenden
- Erwartung bezüglich Verbesserung der Lehre durch Studiengebühren

(A) Allgemeine Bewertung der Studienqualität

SQM 2008: „Alles in allem: wie zufrieden sind Sie mit...“



(A) Allgemeine Bewertung der Studienqualität

Bereiche Studienqualität Werte für 4+5 „(sehr) zufrieden“, in %	2007	-	2008
Betreuung	49	+5	54
Lehre	-	-	-
Teilnehmerzahlen	43	+7	50
Ausstattung	43	+8	51
Service- und Beratungsleistungen	30	+8	38

(A) Allgemeine Bewertung der Studienqualität

Was wirkt auf die Beurteilung der Studienbedingungen?

Differenzierende Variablen...

- Hochschulart: Universität vs. Fachhochschule
- Fächergruppen
- Hochschulgröße
- Hochschulsesemester
- Region: Neue vs. alte Länder
- Abschlussart: neue Abschlüsse vs. traditionelle Abschlüsse
- Exzellenzinitiative
- ... Studiengebühren →

(B) Gebühreneinführung und Studienqualität

SQM 2007: Allgemeine Qualitätsbewertungen


Querschnittsvergleich Gebührenländer vs. Länder ohne Gebühren

Bereiche Studienqualität Werte für 4+5 „(sehr) zufrieden“, in %	Gebührenländer BW, BY, HH, NI, NRW	Pkt. =	Länder ohne Gebühren
Betreuung	47 (3.3)		53 (3.5)
Lehre	48 (3.3)		56 (3.5)
Teilnehmerzahlen	40 (3.0)		48 (3.3)
Ausstattung	38 (3.0)		50 (3.4)
Service und Beratung	26 (2.8)		36 (3.1)

(B) Gebühreneinführung und Studienqualität

SQM 2007: Allgemeine Qualitätsbewertungen

Querschnittsvergleich Gebührenländer vs. Länder ohne Gebühren

Bereiche Studienqualität Werte für 4+5 „(sehr) zufrieden“, in %	Gebührenländer BW, BY, HH, NI, NRW	Pkt. = 	Länder ohne Gebühren
Betreuung	47 (3.3)	6+	53 (3.5)
Lehre	48 (3.3)	8+	56 (3.5)
Teilnehmerzahlen	40 (3.0)	8+	48 (3.3)
Ausstattung	38 (3.0)	12+	50 (3.4)
Service und Beratung	26 (2.8)	10+	36 (3.1)

(B) Gebühreneinführung und Studienqualität

SQM 2008: Allgemeine Qualitätsbewertungen



Querschnittsvergleich Gebührenländer vs. Länder ohne Gebühren

Bereiche Studienqualität Werte für 4+5 „(sehr) zufrieden“, in %	+ 2007	Gebührenländer BW, BY, HH, NI, NRW, HE, SL	+ 2007	Länder ohne Gebühren
Betreuung		53 (3.5)		56 (3.6)
Lehre		68 (3.8)		70 (3.8)
Teilnehmerzahlen		48 (3.3)		54 (3.5)
Ausstattung		47 (3.3)		57 (3.6)
Service und Beratung		35 (3.1)		43 (3.3)

(B) Gebühreneinführung und Studienqualität

SQM 2007 und 2008: Allgemeine Qualitätsbewertungen

Quer-/Längsschnittvergleich: Entwicklung von 2007 auf 2008 in Gebührenländern vs. Ländern ohne Gebühren

Bereiche Studienqualität Werte für 4+5 „(sehr) zufrieden“, in %	+ 2007 	Gebührenländer BW, BY, HH, NI, NRW, HE, SL	+ 2007 	Länder ohne Gebühren
Betreuung	+6	53 (3.5)	+3	56 (3.6)
Lehre	-	68 (3.8)	-	70 (3.8)
Teilnehmerzahlen	+8	48 (3.3)	+6	54 (3.5)
Ausstattung	+9	47 (3.3)	+7	57 (3.6)
Service und Beratung	+9	35 (3.1)	+7	43 (3.3)

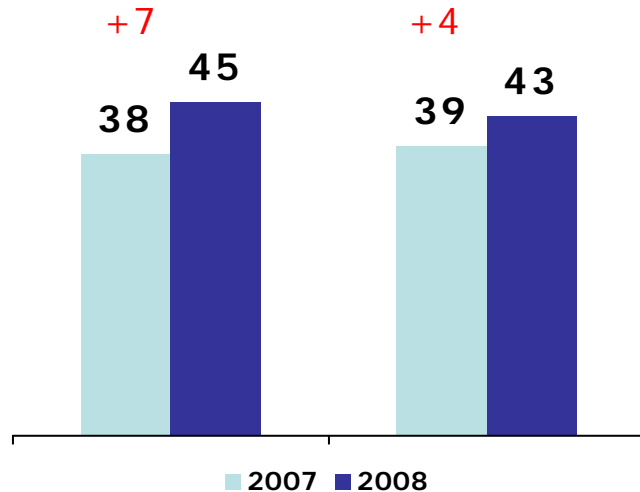
(B) Gebühreneinführung und Studienqualität: Lehre

„Bitte beurteilen Sie die nachfolgend genannten Aspekte zum Lehrangebot in Ihrem Studiengang.“

5-stufige Skala: „sehr schlecht“ bis „sehr gut“, Werte 4+5 (sehr) gut, in %

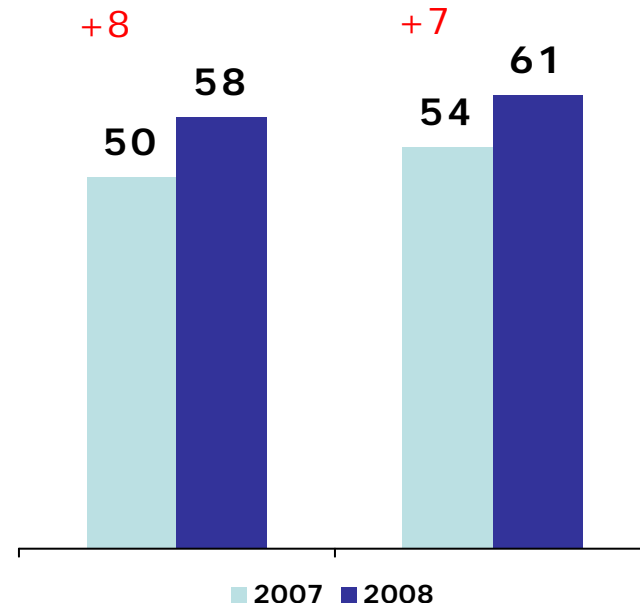
Spezielle Betreuungsangebote in der Studieneingangsphase

Gebührenländer ohne Gebühren



Nutzung audiovisueller Medien bzw. Multimedialprogrammen

Gebührenländer ohne Gebühren



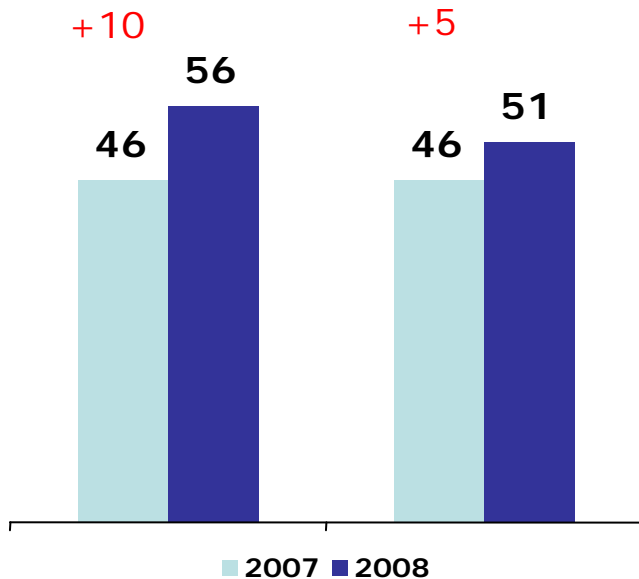
(B) Gebühreneinführung und Studienqualität: Lehre

„Bitte beurteilen Sie die nachfolgend genannten Aspekte zum Lehrangebot in Ihrem Studiengang.“

5-stufige Skala: „sehr schlecht“ bis „sehr gut“, Werte 4+5 (sehr) gut, in %

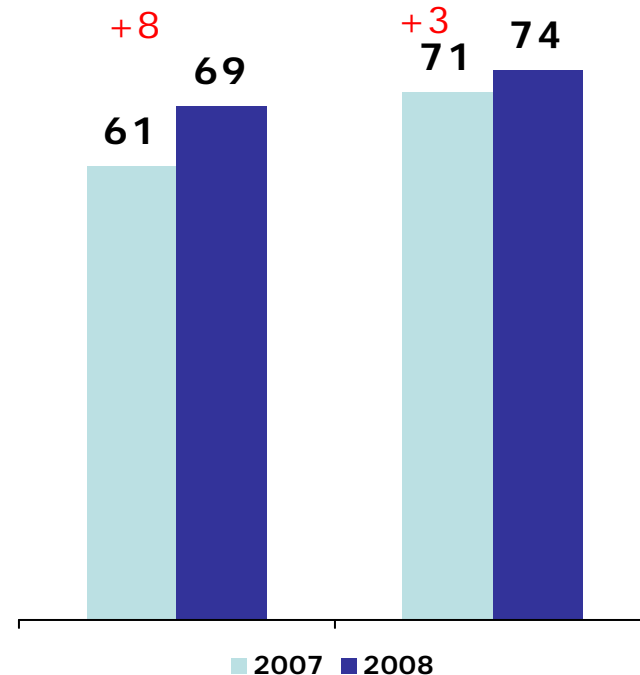
Betreuung in Tutorien

Gebührenländer ohne Gebühren



Teilnahmemöglichkeiten an Pflichtveranstaltungen

Gebührenländer ohne Gebühren



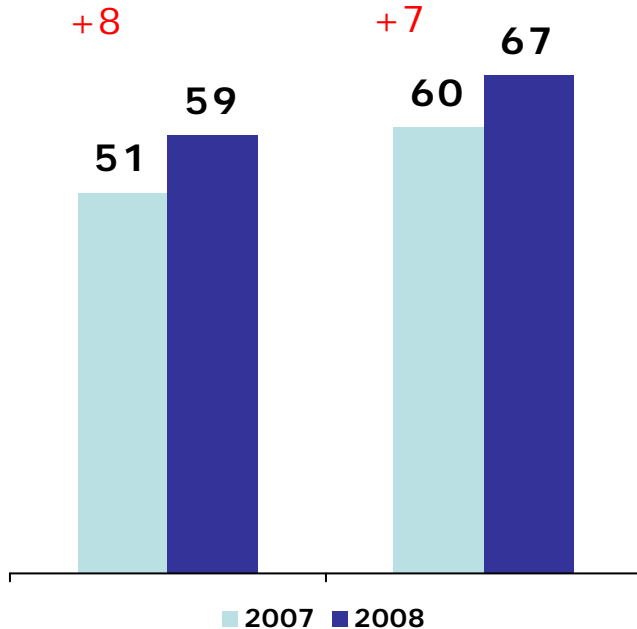
(B) Gebühreneinführung und Studienqualität: Ausstattung

„Wie zufrieden sind Sie mit der Ausstattung in Ihrem Studiengang?“

5-stufige Skala: „überhaupt nicht zufrieden“ bis „sehr zufrieden“, Werte 4+5 (sehr) zufrieden, in %

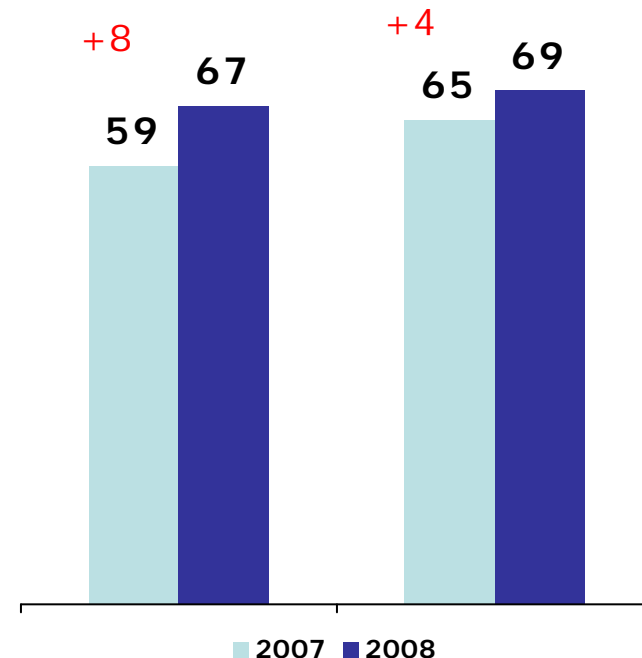
Verfügbarkeit von EDV-Arbeitsplätzen

Gebührenländer ohne Gebühren



Öffnungszeiten der EDV- Räume bzw. Computer-Pools

Gebührenländer ohne Gebühren



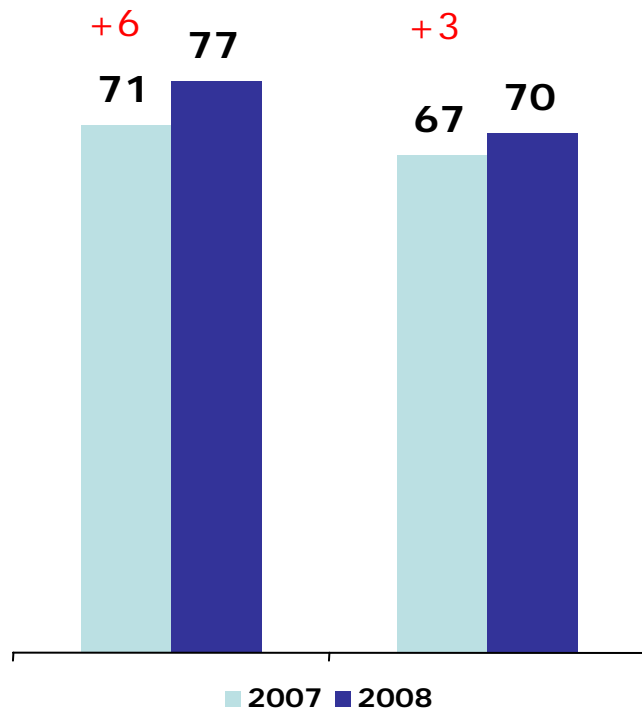
(B) Gebühreneinführung und Studienqualität: Ausstattung

„Wie zufrieden sind Sie mit der Ausstattung in Ihrem Studiengang?“

5-stufige Skala: „überhaupt nicht zufrieden“ bis „sehr zufrieden“, Werte 4+5 (sehr) zufrieden, in %

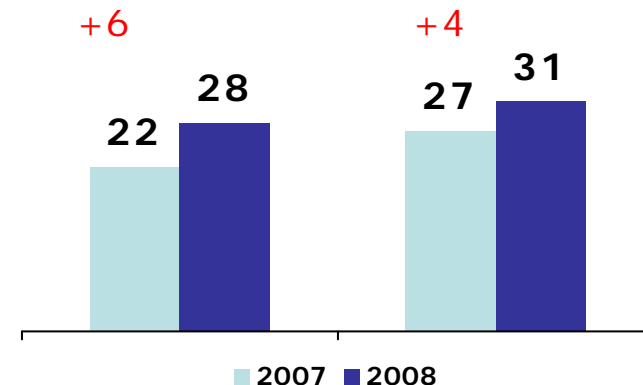
Öffnungszeiten der Bibliothek

Gebührenländer ohne Gebühren



Verfügbarkeit von Räumen für eigenständiges Lernen

Gebührenländer ohne Gebühren



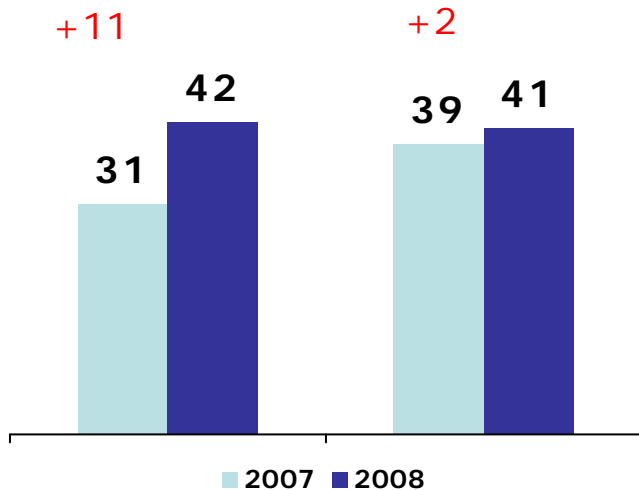
(B) Gebühreneinführung und Studienqualität: Service und Beratung

„Wie zufrieden sind Sie mit den folgenden Serviceeinrichtungen/Beratungsleistungen?“

5-stufige Skala: „überhaupt nicht zufrieden“ bis „sehr zufrieden“, Werte 4+5 (sehr) zufrieden, in %

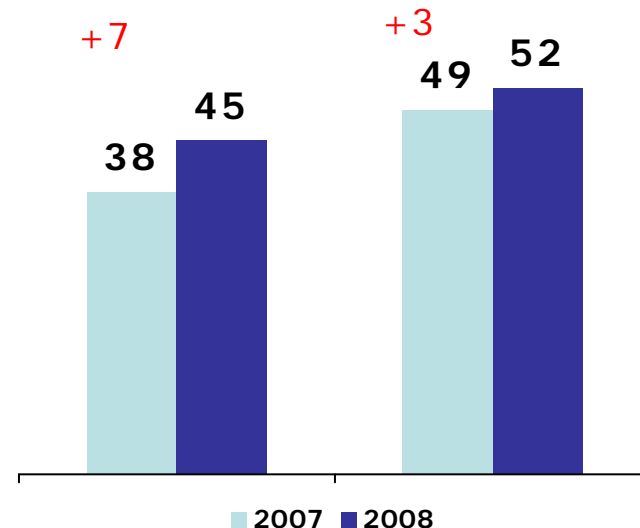
Angebot von Career Services

Gebührenländer ohne Gebühren



Zentrales Studierendensekretariat

Gebührenländer ohne Gebühren



(B) Gebühreneinführung und Studienqualität

Zwischenfazit zu den Quer-/Längsschnittvergleichen:

- Quervergleich: Studienqualität wird von Studierenden in Nicht-Gebührenländern günstiger beurteilt als von Studierenden in Gebührenländern
 - In Bezug auf Effekte von Studiengebühren kaum interpretierbar, da sich Unterschiede schon bei Null-Messung zeigen
 - Zudem deutliche Unterschiede zwischen den beiden Ländergruppen abseits von Studiengebühren (Neue Länder, Exzellenzuniversitäten etc.)
 - Evtl. Effekt: Studierende von Gebührenhochschulen kritischer?
- Längs-/Querschnittvergleich: Qualitätsbewertungen nehmen generell zu, in Gebührenländern aber tendenziell stärker als in Nicht-Gebührenländern
 - Lässt auf Effekte von Studiengebühren schließen
 - Jedoch: Auch andere Kausalbeziehungen möglich, z.B. Exzellenz-Universitäten

(B) Gebühreneinführung und Studienqualität

SQM 2008: Wahrnehmung von Qualitätsveränderungen

Querschnittsvergleich Gebührenländer vs. Länder ohne Gebühren

„Haben sich die Studienbedingungen in der letzten Zeit in den folgenden Bereichen verändert?“



Bereiche Studienqualität Werte für 4+5 „(stark) verbessert“, in %	+ 2007	Gebührenländer BW, BY, HH, NI, NRW, HE, SL	+ 2007	Länder ohne Gebühren
Betreuung		21		13
Lehre		16		18
Teilnehmerzahlen		23		24
Ausstattung		35		28
Service und Beratung		23		16

(B) Gebühreneinführung und Studienqualität

SQM 2008: Wahrnehmung von Qualitätsveränderungen

Quer-/Längsschnittvergleich: Entwicklung von 2007 auf 2008 in Gebührenländern vs. Ländern ohne Gebühren

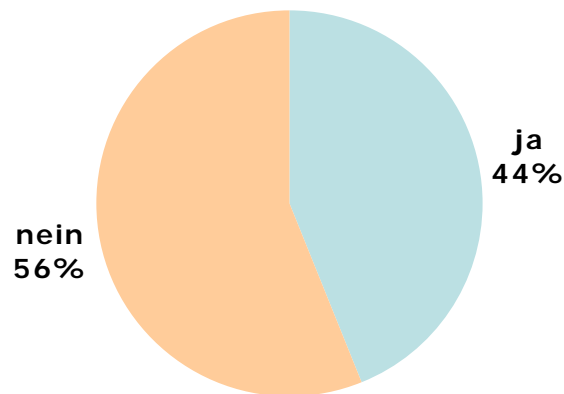
„Haben sich die Studienbedingungen in der letzten Zeit in den folgenden Bereichen verändert?“

Bereiche Studienqualität Werte für 4+5 „(stark) verbessert“, in %	+ 2007 	Gebührenländer BW, BY, HH, NI, NRW, HE, SL	+ 2007 	Länder ohne Gebühren
Betreuung	+7	21	+1	13
Lehre	-	16	-	18
Teilnehmerzahlen	+7	23	+7	24
Ausstattung	+12	35	- 2	28
Service und Beratung	+5	23	- 2	16

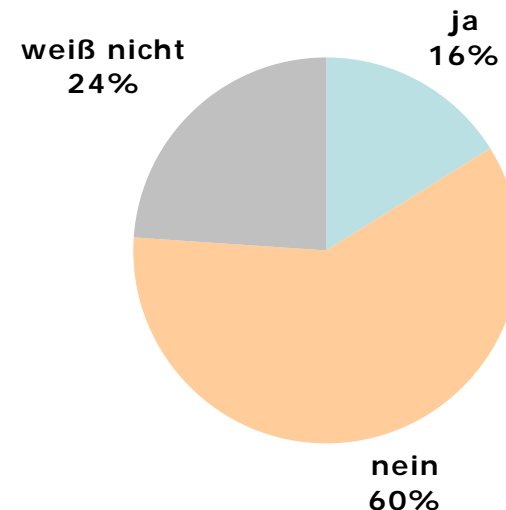
(C) Informationsstand und Erwartung

SQM 2008: Kenntnisstand zu Entscheidungswegen bezüglich Gebühren und Bewertung der Studierendenbeteiligung

Bekanntheit: „Ist Ihnen bekannt, wer an Ihrer Hochschule über die Verteilung bzw. Verwendung der Studienbeiträge bzw. -gebühren entscheidet?“



Beteiligung: „Sind die Studierenden Ihrer Meinung nach ausreichend an dem Prozess der Verteilung der Studienbeiträge bzw. -gebühren beteiligt?“

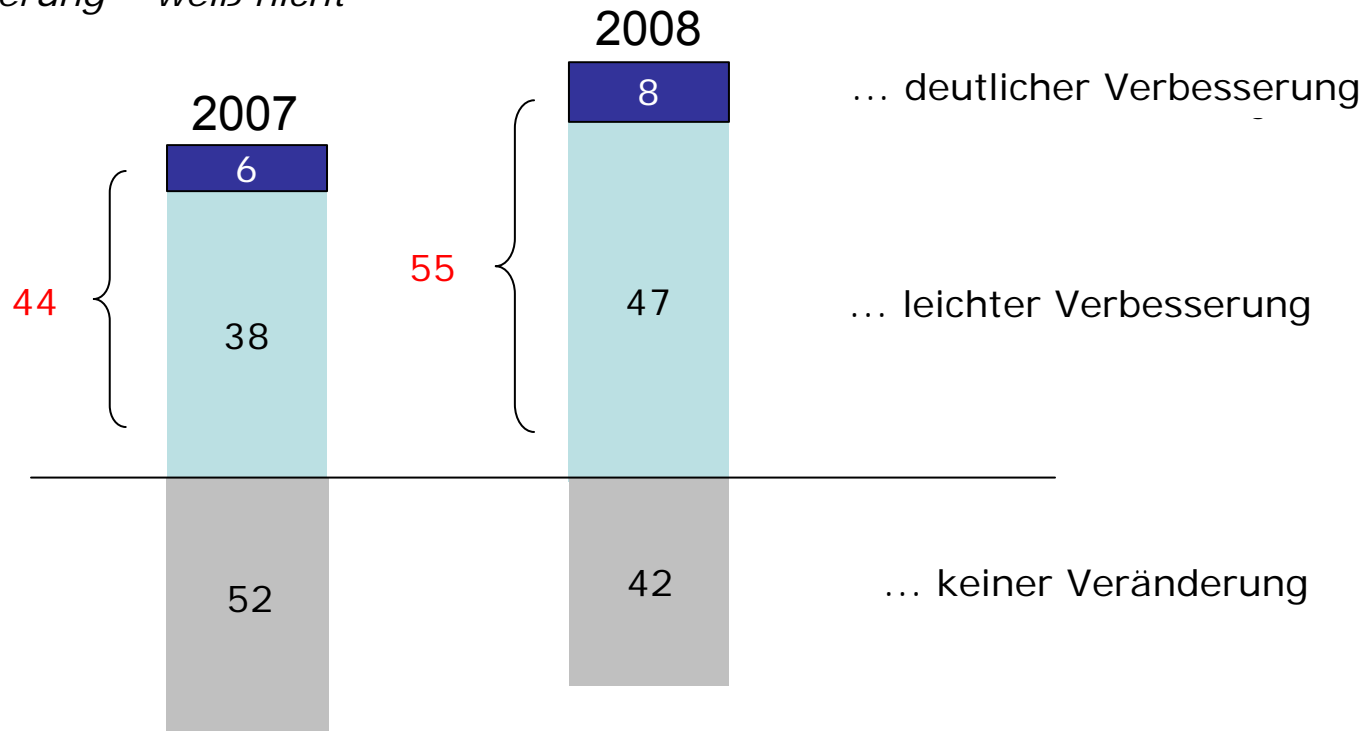


(C) Informationsstand und Erwartung

SQM 2007 und 2008: Erwartungen zur Verbesserung der Studienbedingungen durch Gebühren

„Rechnen Sie damit, dass die Einführung von Studienbeiträgen bzw. –gebühren zu der angestrebten Verbesserung der Lehre und der Studienbedingungen führen wird?“

Ich rechne mit ... Skala: *keiner Veränderung – leichter Verbesserung – deutlicher Verbesserung – weiß nicht*



Fazit 1

- Längsschnittanalyse weist auf qualitätssteigernde Effekte durch Studiengebühren aus Sicht von Studierenden hin:
 - Qualitätsbewertungen der Studierenden verbessern sich von 2007 auf 2008 in Gebührenländern stärker als in Nicht-Gebührenländern
- Studierende in Gebührenländern nehmen auch direkt in höherem Maße Qualitätsverbesserungen wahr, insbesondere hinsichtlich Betreuung, Ausstattung und Service/Beratung
- Im Querschnittsvergleich werden Hochschulen in Nicht-Gebührenländern derzeit noch besser bewertet:
 - Heterogene Ländergruppen, z.B. Ausstattung/Auslastung
 - Kritischere Haltung der Studierenden von Gebührenhochschulen?
Zukünftige Forschungsfrage!

Fazit 2

- Vorgestellte Analysen ermöglichen nur erste Trendeinschätzung:
 - Bisher nur ein Veränderungszeitraum, weitere Messzeitpunkte zur Bestätigung der sich andeutenden Trends sind abzuwarten
 - Auch deswegen, weil die Einführung von Studiengebühren erst kurze Zeit zurückliegt und sich viele Veränderungsprozesse erst im Laufe von Jahren niederschlagen können
 - Auf methodische Einschränkungen von Veränderungsmessungen aus Studierendensicht wurde hingewiesen
- Methodisches Problem: Längsschnittanalysen werden Aussagekraft irgendwann verlieren (weil Studiengebühren nicht zu fortlaufender Qualitätsverbesserung führen), Querschnittsvergleich ist aber nur bedingt aussagekräftig

SQM Studienqualitätsmonitor

Weitere Informationen zum Studienqualitätsmonitor:

<http://www.his.de/sqm>

Vielen Dank!